

Bestimmung des Abdampfrückstandes von Gasol.

An die Versuchsflasche wird ein Röhrchen angeschlossen, das zu einer feinsten Spitze ausgezogen ist. Diese Spitze ist so zu bemessen, dass 250 g Treibgas eine Austrittszeit von mindestens 45 Minuten benötigen. Aus diesem Röhrchen wird das flüssige Treibgas in ein Kölbchen von 50 ccm geleitet, das in ein heisses Wasserbad eingetaucht ist. Um das Übertreten fester Verunreinigungen, die zur Verstopfung der feinen Düse führen können, zu verhindern, ist in dem erweiterten Zuleitungsrohr ein Wattebausch vorgelegt. Das aus dem Kölbchen entweichende Gas passiert ebenso ein Wattefilter, um das Mitreissen von Öl und elementarem Schwefel zu verhindern. Nach Entleerung der Versuchsflasche wird durch Zurückwiegen des eingesetzte Gasgewicht bestimmt. Kölbchen und Wattefilter werden mit Kalbaum-Benzol gespült und das Benzol langsam auf dem Wasserbad verdampft. Anschliessend kommt das Kölbchen 30 Minuten bei 105° in den Trockenschrank. man lässt abkühlen, wiegt und hat aus der Differenz zum leeren Kölbchen das Gewicht des Abdampfrückstandes erhalten. Der Rückstand besteht aus elementarem Schwefel, Öl und Harzen. Nach Abzug des in besonderer Untersuchung gefundenen elementaren Schwefels besteht dieser ausgewogene Rückstand aus Ölen und Harzen

Tr.W., den 5. Oktober 1942.
(Labor.)